

ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT

Central-Organ des
Internationalen Entomologischen
Vereins E. V.

mit
Fauna exotica.




Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Abonnements: Vierteljährlich durch Post oder Buchhandel M. 3.— Jahresabonnement bei direkter Zustellung unter Kreuzband nach Deutschland und Oesterreich M. 8.—, Ausland M. 10.—. Mitglieder des Intern. Entom. Vereins zahlen jährlich M. 6.— (Ausland [ohne Oesterreich-Ungarn] M. 2.50 Portozuschlag).

Anzeigen: Insertionspreis pro dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum 30 Pfg. Anzeigen von Naturalien-Handlungen und -Fabriken pro dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pfg. — Mitglieder haben in entomologischen Angelegenheiten in jedem Vereinsjahr 100 Zeilen oder deren Raum frei, die Ueberzeile kostet 10 Pfg.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint wöchentlich einmal.

 Schluß der Inseraten-Aannahme Dienstag abends 7 Uhr. 

Inhalt: Eine bei der Zucht aufgetretene, eigenartige Falterform von *Aglia tau* mut. fere-nigra Th. Mg. Von M. Standfuß sen., Zürich. — Die Wohnungen und Lebenstätigkeiten der honigsammelnden Bienen, Anthophilidae. Von Prof. Dr. Rudow, Naumburg a. S. — Kleinschmetterlinge an langen Nadeln oder Trägern. Von W. Martini, Sömmerda. — Einiges über den Fang von *A. lucipeta* F. Von G. Friese, Reinstedt i. A. — Ueber einige Falter aus der Umgebung von Jelabuga. Von N. Ugrjumow, Jelabuga (Wjatka), Rußland. — Literatur.

Eine bei der Zucht aufgetretene, eigenartige Falterform v. *Aglia tau* mut. fere-nigra Th. Mg.

Von M. Standfuß sen., Zürich.

Von Herrn Chr. Halbeisen in Mühlhausen (Thür.) wurde mir ein weibliches, 81 mm Spannweite messendes Exemplar der *Aglia tau* mut. fere-nigra Th. Mg. zugesendet, welches in seinem Farbenkleid Merkmale aufweist, die dieser Mutation für gewöhnlich nicht zukommen.

In seinen beiden Grundfarben, matt rötlich lehm-gelb und graubraun, ist das Exemplar durchaus normal. Der auffälligste Charakter besteht darin, daß vor der die breiten dunklen Außenränder beider Flügelpaare basalwärts abgrenzenden braunschwarzen Linie, eng an diese anschließend, eine weiße steht.

Unterseits ist auf den Hinterflügeln nur diese weiße Linie vorhanden, die sich basalwärts anlehrende dunkle Linie fehlt also. Seitlich und am Bauch sind die Ringe des Hinterleibes nach hinten weiß gesäumt.

Von allen diesen weißen Zeichnungselementen besitzt die normale mut. fere-nigra nur sehr schwache Andeutungen in der Lage der betreffenden Linie auf der Unterseite der Hinterflügel. Sie lassen diesen eigenartigen Typus wesentlich bunter als die Normalform der Mutation erscheinen.

Ferner zeigen sich die dunklen Flügelpartien oberseits und unterseits mit kleinen Gruppen leder-gelber oder weißer Schuppen über und über fein gesprenkelt.

Herr Chr. Halbeisen erhielt 1 ♂ und 2 ♀ von diesem Typus im Februar 1912 aus vorzeitig in die Wärme genommenen Puppen, welche aus einer Paarung von *Aglia tau* mut. fere-nigra Th. Mg. ♂ aus der Gegend von Mühlhausen stammten.

Der Rest der betreffenden Brut, welcher zur normalen Zeit im April und Mai ausschlüpfte, lieferte keine Exemplare dieses Typus mehr; so ist es ihm leider nicht möglich gewesen, denselben weiter zu züchten.

Unter den bei meinen langjährigen Zucht-Experimenten mit *Aglia tau* bisher beobachteten Individuen finden sich nur zwei weibliche Falter, welche eine weitgehende Aehnlichkeit mit diesem Typus des Herrn Halbeisen besitzen.

Die Herkunft dieser beiden Stücke ist mir nun aber genau bekannt. Es handelt sich in ihnen um mut. fere-nigra (hümeri) ♀♀, d. h. Heterozygoten aus der Verschmelzung einer Keimzelle mit der Anlage für mut. fere-nigra und einer solchen mit der Anlage für mut. hümeri-tau hervorgegangen. Meine beiden Stücke zeigen nur die weiße Linie vor den dunklen Außenrändern nicht durchweg so kräftig entwickelt wie das Halbeisensche.

Weitere Zuchten werden ja ergeben, ob es sich in diesem Unterschiede um kleine, rein individuelle Schwankungen handelt, oder ob tieferegehende, d. h. in den erblichen Anlagen begründete Unterschiede zwischen den in Zürich und den in Mühlhausen (Thüringen) erzeugten Stücken vorliegen?

Die Wohnungen und Lebenstätigkeiten der honigsammelnden Bienen, Anthophilidae.

Von Prof. Dr. Rudow, Naumburg a. S.

(Fortsetzung.)

Chalicodoma, Mauerbiene. Diese Biene hat als Baukünstler schon lange die Aufmerksamkeit erregt, ihre Tätigkeit ist oft beschrieben und ihre Wohnung in vielen Hand- und Lehrbüchern abgebildet. Die einzige in Deutschland vorkommende Art ist *Ch. muraria* L., in Norddeutschland sehr selten anzutreffen, aber im Gebiete des Neckar, am

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1913

Band/Volume: [27](#)

Autor(en)/Author(s): Standfuss Maximilian [Max] Rudolf

Artikel/Article: [Eine bei Zucht aufgetretene, eigenartige Falterform v. *Aglia tau* mut. *ferenigra* Th. Mg. 21](#)